Amtsgericht
St. Wendel

Beschluss

Terminbestimmung

18 K 23/25 05.11.2026

Im Wege der Zwangsvollstreckung

soll am **Donnerstag, 21. Januar 2027, 09:00 Uhr**, im Amtsgericht St. Wendel, Schorlemerstraße 33, 66606 St. Wendel, Sitzungssaal 3, versteigert werden:

Das im Grundbuch von Kastel Blatt 2227 eingetragene Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m²
1	Kastel	03	188/1	Gebäude- und Freifläche, Fesselswiese	1636

Der Versteigerungsvermerk wurde am 21.08.2025 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 141.000,00 €

Detaillierte Objektbeschreibung:
Fesselswiese 6, 66620 Nonnweiler

Freistehendes Zweifamilienhaus mit Anbau (keine Innenbesichtigung), voll unterkellert mit PKW-Garage
KG: unterstellt Abstellräume, Heiztechnik, 1 PKW-Garage sichtbar
EG: unterstellt allgemeines Treppenhaus intern, Wohnung 1, ca. 109 m² interne Wohnfläche zuz. Terrasse und Anbau strassenseitig = rd. 117 m²
DG: unterstellt Wohnung 2 mit ca. 82 m² Wohnfläche

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vor bezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Bieter haben auf Verlangen im Termin an das Gericht Sicherheitsleistung i.H.v. mindestens 10% des Verkehrswertes zu leisten. Die Sicherheitsleistung kann neben Bundesbankschecks, durch Kreditinstitute ausgestellte Verrechnungsschecks und Bürgschaft nur noch durch Überweisung auf das Konto der Gerichtskasse (IBAN: DE90 5901 0066 0000 5066 68, BIC: PBNKDEFF590) unter Angabe des Aktenzeichens wirksam geleistet werden. Eine Barleistung ist nicht mehr möglich.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter
www.zvg-portal.de
www.immobilienpool.de (mit Gutachten)

Schneider
Rechtspflegerin